

Ein echtes Gemälde als Weihnachtsgeschenk



© Birgitta Lamparth

Von einem bis 1000 Euro: Warum die Verkaufsschau „Die Kunst zu Schenken“ - bei Glühwein und Suppe - in der Wiesbadener Walkmühle an den Adventssonntagen der Renner ist.

📅 5. Dezember 2023 – 15:07 Uhr

🕒 3 min

👤 Birgitta Lamparth

Artikel anhören



🔊 00:00 / 04:25 1X [BotTalk](#)

Wiesbaden. Als Christiane Erdmann und Wulf Winckelmann um 14 Uhr die große Eingangstür zur Walkmühle öffnen, da stehen schon über 100 neugierige Besucher vor der Tür. Es heißt ja auch: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Wobei: Gemalt - kleiner Kalauer - wurde schon vorher. Und alles, was hier präsentiert wird, steht zum Verkauf.

Zum 15. Mal organisieren die beiden und andere Mitglieder des Künstlervereins „Die Kunst zu Schenken“: An drei Adventssonntagen ist die Walkmühle von 14 bis 18 Uhr ein beliebter Treffpunkt bei Glühwein, Schmalz-Stullen und Suppe - und vor allem ein Ort, an dem man für vergleichsweise kleines Geld Kunst erwerben kann.

69 Künstlerinnen und Künstler nehmen teil

Es sind im Grunde zwei Ausstellungen: eine kleinere, von Peggy Pop betreute, und eine größere, die Christiane Erdmann organisiert hat. Allein bei ihr hätten sich 78 Künstlerinnen und Künstler beworben, erzählt die Künstlerin. 43 hat sie ausgewählt. Im rechts gelegenen Ausstellungsteil sind es bei Peggy Pop noch einmal 26. Das ist ein neuer Rekord in der Geschichte der Reihe, die schon vor der Sanierung der Walkmühle gegründet wurde. „Daraus eine Ausstellung zu präsentieren, ist natürlich eine Herausforderung. Aber es macht Spaß“, sagt die Bildhauerin Erdmann, die eigene Arbeiten zum Verkauf stellt: Ein ganzer Schwarm von hölzernen und farbig gefassten Fischen hängt an einer Wand, man kann sie einzeln kaufen. Zwei, drei haben schon einen Liebhaber gefunden. Geht das meiste als Geschenk weg? „Viele Leute kaufen auch für sich - bei den Preisen kann man ja auch zum Sammler werden.“

Mehr zum Thema

Stadt Wiesbaden

Zehnte „Night of Music“ erinnert an verstorbenen

Los geht es mit einem Euro - die teuersten Werke kosten 1000 Euro. Das sind Bilder von Wolff Mirus. Auf der Suche nach den günstigsten landet man bei Peggy Pop. Die Künstlerin zeigt uns Postkarten von Ingke Günther zu 1,50 Euro, im Hintergrund gibt es chillige Live-Musik. Beim Rundgang fallen viele interessante Werke ins Auge: Die herrlich irritierenden Spiegelungen von Sandra Trösch beispielsweise, die kompakten, kleinen und farbintensiven Landschaftsbilder von Wulf Winckelmann oder die weißen Holzskulpturen von Udo W. Gottfried, die seine so typische Handschrift tragen. Und eine

echte Entdeckung: Aktuelle naturalistische Malerei begegnet einem heute selten - und vor allem nicht in dieser leicht mystischen Qualität wie bei Axel Jung aus Taunusstein.



*Der Taunussteiner Künstler Axel Jung ist eine Entdeckung bei der Verkaufsschau in der Walkmühle.
© Birgitta Lamparth*

Schon bald sieht man überhaupt einige leere Flächen an den Wänden - und Besucher mit in Packpapier eingeschlagenen Kunstwerken den Heimweg antreten. „Am letzten Adventssonntag sehen die Wände gerupft aus - das ist ja auch Sinn der Sache“, freut sich Erdmann - zugleich für den Künstlerverein, der an jedem Verkauf etwas mitverdient. „Das ist die einzige Schau, an der wir etwas einnehmen.“ Die Preise stehen in Bleistift an den Ausstellungswänden. Wenn man sich für eine Arbeit interessiert, meldet man sich einfach bei einem der „Erleuchteten“: Erdmann und andere Mitglieder des Künstlervereins haben eine Lichterkette umgehängt - da kann man sie gut erkennen. Und weihnachtlich sieht es zudem noch aus. Dann hängen sie die Werke ab, zum Bezahlen und Einpacken geht es an die Kasse im Eingangsbereich. Alles top organisiert - und ein netter Ausflug in die Walkmühle ist das allemal.

Zur Walkmühle

In der Walkmühle (Bornhofenweg) wird die Advents-Verkaufsschau „Die Kunst zu Schenken“ fortgesetzt am 10. und 17. Dezember, jeweils von 14

bis 18 Uhr. Fördermitglieder der Walkmühle erhalten 20 Prozent Nachlass auf jeden Kunstkauf.



Birgitta Lamparth

[Startseite](#) > [Lokales](#) > [Wiesbaden](#) > [Stadt Wiesbaden](#) > [Ein echtes Gemälde als Weihnachtsgeschenk](#)
